

## Niederschrift über die 16. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 27.10.2022, 18:00 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

### Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
<b>Vorsitz</b>		
Frau Eliza Diekmann	Bürgermeisterin	
<b>stimmberechtigte Mitglieder</b>		
Frau Sarah Albertz	Bündnis 90/ Die Grünen	
Herr Sami Bouhari	SPD	
Herr Robert Böyer	Pro Coesfeld	Anwesend ab TOP 6 - 18:24 Uhr
Herr Thomas Bücking	CDU	
Frau Nicole Dicke	Pro Coesfeld	Vertreterin für Herrn Hallay
Herr Michael Clemens Heinrich Fabry	FDP	
Frau Ulrike Fascher	CDU	Vertretung für Herrn Dennis Bachmann
Herr Dr. Heinrich Kleinschneider	CDU	Vertretung für Herrn Holger Weiling
Herr Bernhard Lammerding	CDU	Vertretung für Herrn Gerrit Tranel
Herr Tobias Musholt	CDU	
Herr Ralf Nielsen	SPD	
Herr Erich Prinz	Bündnis 90/ Die Grünen	
Herr Peter Sokol	Aktiv für Coesfeld	
<b>Verwaltung</b>		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Frau Marie Bongers	FB 10	
Herr Christoph Thies	Beigeordneter	

Schriftführung: Frau Marie Bongers

Frau Eliza Diekmann eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:10 Uhr.

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

- 1 Mitteilungen der Bürgermeisterin
- 2 Konferenz der Elemente - Filteranlage für den Brunnen auf dem Markplatz Antrag der CDU Fraktion im Rat der der Stadt Coesfeld  
Vorlage: 263/2022
- 3 Satzung der Stadt Coesfeld über die Abweichung der Anteile der Stadt und der Beitragspflichtigen am Aufwand der Teileinrichtung "Parken" der Anlage "Hinterstraße"  
Vorlage: 265/2022
- 4 Beitritt zum Trägerverein des Biologischen Zentrums Kreis Coesfeld  
Vorlage: 274/2022
- 5 Restfinanzierung Dachsanierung für die Reithalle des Letteraner Volti-Zoo e.V. - Förderung in 2023 anstelle einer Bürgerschaft für den Verein  
Vorlage: 113/2022
- 6 Erschließungsvertrag Kalksbecker Heide  
Vorlage: 273/2022
- 7 UrbaneBERKEL: TB 2 Berkelgasse  
Vorlage: 288/2022
- 8 Erweiterung und Modernisierung Heriburg-Gymnasium - zeitliche Verschiebung der Maßnahme  
Vorlage: 290/2022
- 9 Nutzung des städtischen Wallhecken-Grundstücks  
Vorlage: 272/2022
- 10 Anfragen

### **Nicht öffentliche Sitzung**

- 1 Mitteilungen der Bürgermeisterin
- 2 Veräußerung eines Grundstücks  
Vorlage: 259/2022
- 3 Anfragen

## Erledigung der Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen der Bürgermeisterin
-------	----------------------------------

Herr Beigeordneter Thies gibt Auskunft zur aktuellen Energiekrise.

In der aktuellen Situation der Energiekrise seien, so Herr Thies, lokale und zeitlich begrenzte Stromausfälle oder gezielte Abschaltungen zur Stabilisierung der Stromnetze nicht gänzlich auszuschließen. Einen großflächigen, langanhaltenden „Blackout“ halte die Bundesnetzagentur derzeit jedoch für äußerst unwahrscheinlich.

Im Rahmen der Vorbereitung auf solch ein Szenario habe die Stadt Coesfeld – wie auch alle anderen Kommunen im Kreis - die kritischen Infrastrukturen erfasst und dem Kreis mitgeteilt. Zu der kritischen Infrastruktur gehören z.B. Krankenhäuser, Altenheime, Ver- und Entsorgungseinrichtungen, Feuerwehrgerätehäuser, Verwaltungseinrichtungen etc. Dabei wurde auch explizit nach sogenannten Beatmungswohngemeinschaften gefragt. In der Stadt Coesfeld befindet sich – auch nach Rücksprache mit dem Kreis Coesfeld - derzeit keine solche Beatmungswohngemeinschaft.

Soweit pflegebedürftige und zu beatmende Personen zu Hause versorgt werden, sei es seitens der Stadtverwaltung nicht möglich, diese vollumfänglich zu erfassen (auch nicht über ambulante Pflegedienste) und Pläne zur gleichzeitigen Hilfestellung aller Personen aufzustellen. Pflegedienste seien städteübergreifend tätig, teilt Herr Thies mit. Das Thema solle deshalb noch einmal beim Kreis angesprochen werden. Herr Thies erläutert weiter:

Weiterhin werden in Abstimmung mit der Feuerwehr sogenannte Notfallinformationspunkte erkundet, an denen sich die Bevölkerung bei Ausfall der zentralen Notrufnummer 112 oder bei einem Blackout an die Feuerwehr bzw. die Verwaltung wenden kann, um einen entsprechenden Notruf abzusetzen. Dieses betrifft sowohl die Verortung als auch die notwendige Ausstattung dieser Punkte. Abstimmungen sollen noch im Rahmen der Bürgermeisterkonferenz sowie zwischen Kreisbrandmeister und den Leitungen der Feuerwehren stattfinden.

Zusätzlich wolle die Stadtverwaltung Orte identifizieren, die den Bürgerinnen und Bürgern als sogenannte „Wärmehallen“ oder „Wärmestuben“ zur Verfügung stehen könnten. Die konkreten Umsetzungsmöglichkeiten seien noch zu eruieren. Umso wichtiger und daran appelliert Herr Beigeordneter Thies, sei aber die nachbarschaftliche Hilfeleistung und Unterstützung.

Auch die Stadtverwaltung bereite sich vor. Mit dem bestehenden SAE-Stab (Stab für außergewöhnliche Ereignisse) wurden erste Übungen durchgeführt. Dies soll auch in Zukunft geschehen und dann im Detail durchgesprochen werden, um erkennen zu können, wo noch Verbesserungsbedarf herrscht.

Als weitere Mitteilung spricht Herr Thies die Notunterkunft in der Sporthalle am Schulzentrum an.

Die Notunterkunft sei seit dem 17.10. in Betrieb. Die Betreuung erfolge über das DRK. Derzeit seien dort 42 Personen untergebracht; es würden allerdings täglich mehr.

Insgesamt könne gesagt werden, dass die Unterbringung und die Betreuung dort ohne große Probleme angelaufen ist. Bei kleineren Problemen steuere die Stadtverwaltung im laufenden Betrieb nach. Ein großer Dank, so Herr Thies, gebühre allen, die bei der Errichtung der Notunterkunft mitgeholfen haben; Mitarbeitende der Verwaltung, die Ehrenamtlichen des THW und allen Beteiligten.

Weiterhin miete die Verwaltung fortlaufend Immobilien an, um Personen außerhalb der Notunterkunft unterbringen zu können bzw. aus der Notunterkunft ausziehen lassen zu können.

Auch befasse sich die Verwaltung mit weiteren Möglichkeiten der Unterbringung (z. B. Container).

TOP 2	Konferenz der Elemente - Filteranlage für den Brunnen auf dem Markplatz Antrag der CDU Fraktion im Rat der der Stadt Coesfeld Vorlage: 263/2022
-------	--

Herr Sokol stellt für die Fraktion Aktiv für Coesfeld, so wie bereits im Umweltausschuss und Ausschuss für Planen und Bauen folgenden Antrag:

*Die Verwaltung erarbeitet Lösungsvorschläge für einen weiteren verkehrssicheren und nicht gesundheitsschädlichen Betrieb.*

Dieser wird zur Abstimmung gebracht.

**Beschlussvorschläge der CDU Fraktion:**

- 1.) Die Verwaltung wird beauftragt, den Einbau einer Filteranlage für den Brunnen am Marktplatz zu prüfen.
- 2.) Die Verwaltung wird beauftragt, für die Finanzierung der Investitionskosten Fördermittel (Leader oder Bürgerstiftung) zu beantragen.

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

- 1.) Die Verwaltung verhandelt mit der Parkhaus- und Bäder GmbH zwecks der zur Verfügungstellung einer Fläche in der Marktgarage und stellt die erforderlichen Finanzmittel zum Einbau einer Reinigungstechnik für den Marktbrunnen in Höhe von 112.000 Euro in die Haushaltsberatungen ein.
- 2.) Die Veränderung des Wassers wird von der Verwaltung fotografiert, gefilmt und archiviert, damit der Gedanken der veränderten Farbigkeit dokumentiert ist.

**Beschlussvorschlag Aktiv für Coesfeld (Antrag während der Sitzung):**

Die Verwaltung erarbeitet Lösungsvorschläge für einen weiteren verkehrssicheren und nicht gesundheitsschädlichen Betrieb.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag Antrag Aktiv für Coesfeld	13	0	0

Da der Beschlussvorschlag von Aktiv für Coesfeld angenommen wird, ist eine weitere Abstimmung obsolet.

TOP 3	Satzung der Stadt Coesfeld über die Abweichung der Anteile der Stadt und der Beitragspflichtigen am Aufwand der Teileinrichtung "Parken" der Anlage "Hinterstraße" Vorlage: 265/2022
-------	---

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat beschließt den Entwurf der Satzung über die Abweichung der Anteile der Stadt und der Beitragspflichtigen am Aufwand der Teileinrichtung „Parken“ der Anlage „Hinterstraße“ als Sondersatzung.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	13	0	0

TOP 4	Beitritt zum Trägerverein des Biologischen Zentrums Kreis Coesfeld Vorlage: 274/2022
-------	---

Herr Dr. Kleinschneider stellt den Antrag, dass anstelle der 1.000€ als Mitgliedsbeitrag, lediglich ein Beitrag i.H.v. 500€ als Mitgliedsbeitrag im Haushalt eingestellt wird.

Frau Albertz greift den Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen aus dem Umweltausschuss auf und möchte diesen zur Abstimmung gebracht haben. Der Antrag lautet wie folgt: *Zusätzlich zu dem Mitgliedsbeitrag wird für jede der 7 Grundschulen in Coesfeld ein zweckgebundener Betrag von jeweils 500€ bereitgestellt.*

Frau Albertz betont die Wichtigkeit der Arbeit, die im Biologischen Zentrum geleistet werde. Jedoch sei die Hemmschwelle um zum Biologischen Zentrum zu fahren oft sehr hoch. Deshalb werbe sie für eine Ausstattung der Schulen mit 500 €.

Zu dem Antrag von Frau Albertz erläutert Bürgermeisterin Diekmann, dass das Biologische Zentrum in Gesprächen sei, Mittel für Fahrten/ zur Beförderung zur Verfügung zu stellen. Dies, so Frau Diekmann, würde sie gern abwarten.

Herr Musholt stellt heraus, dass die Stadt Coesfeld sich bereits über die Kreisumlage mit knapp 10.000€ jährlich am Biologischen Zentrum beteilige. Er als Vorsitzender des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport sehe ein Problem darin, dass die Stadt zwar auch anderen Vereinen einen Zuschuss gewähre, dieser allerdings geringer ausfalle. Mancher Verein werde sich fragen, warum dies bei diesem Trägerverein so ohne Weiteres gehe und bei dem eigenen Verein nicht.

Herr Prinz merkt an, dass es sicherlich Befindlichkeiten anderer Vereine geben werde. Jedoch, so betont er, trete die Stadt Coesfeld auch erst sehr spät dem Trägerverein des Biologischen Zentrums bei. Andere kleinere Städte seien schon deutlich länger dabei. Ein Beitritt wäre ein gutes Zeichen; genauso das Einsetzen einer höheren Summe.

Frau Dicke stellt einen Antrag auf Verweisung der (Teil-)Angelegenheit gem. § 13 Abs.1 Buchst. c) der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Coesfeld, welcher wie folgt lautet: *Die Frage bezüglich der 500,-€ für die Coesfelder Grundschulen soll so lang zurückgestellt werden, bis die Ergebnisse des LWL hinsichtlich einer Prüfung zur möglichen Bereitstellung von Transportmitteln, vorliegen. Diese Ergebnisse sollen im Ausschuss für Kultur,*

*Schule und Sport vorgestellt und die entsprechende Angelegenheit hier nochmals diskutiert werden.*

**Beschlussvorschlag :**

Die Stadt Coesfeld wird Mitglied im Trägerverein Biologisches Zentrum Kreis Coesfeld e.V. Der jährliche Mitgliedsbeitrag von aktuell 1.000,-€ wird im Haushalt eingestellt.

**Beschlussvorschlag der CDU Fraktion (Antrag während der Sitzung):**

Die Stadt Coesfeld wird Mitglied im Trägerverein Biologisches Zentrum Kreis Coesfeld e.V. Der jährliche Mitgliedsbeitrag von aktuell 500,-€ wird im Haushalt eingestellt.

**Beschlussvorschlag der Fraktion B'90/ Die Grünen (Antrag während der Sitzung):**

Zusätzlich zu dem Mitgliedsbeitrag wird für jede der 7 Grundschulen in Coesfeld ein zweckgebundener Betrag von jeweils 500,-€ bereitgestellt.

**Beschlussvorschlag der Fraktion ProCoesfeld (Antrag zur GeschO während der Sitzung):**

Die Frage bezüglich der 500,-€ für die Coesfelder Grundschulen soll so lang zurückgestellt werden, bis die Ergebnisse des LWL hinsichtlich einer Prüfung zur möglichen Bereitstellung von Transportmitteln vorliegen. Diese Ergebnisse sollen im Ausschuss für Kultur, Schule und Sport vorgestellt und die entsprechende Angelegenheit hier nochmals diskutiert werden.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschlussvorschlag	6	6	1
Beschlussvorschlag - Antrag der CDU	6	6	1
Beschlussvorschlag - GeschO-Antrag Pro-Coesfeld	11	0	2

Zunächst wird der ursprüngliche Beschlussvorschlag zur Abstimmung gebracht; darauf folgt der Antrag der CDU, gefolgt von dem Antrag von Pro Coesfeld. Aufgrund des Abstimmungsergebnisses ist eine Abstimmung über den Antrag der Grünen obsolet.

TOP 5	Restfinanzierung Dachsanierung für die Reithalle des Letteraner Volti-Zoo e.V. - Förderung in 2023 anstelle einer Bürgerschaft für den Verein Vorlage: 113/2022
-------	--

**Beschlussvorschlag:**

Es wird beschlossen, das Vorhaben „Dachsanierung der Reithalle“ des Volti-Zoo Lette e.V. mit einem Investitionszuschuss in Höhe von 20.000 € - vorbehaltlich der Bereitstellung der

Mittel im Haushalt 2023 - zu unterstützen. Die Einzelheiten (Verwendungsnachweis, Zweckbindung etc.) sind in einer vertraglichen Vereinbarung mit dem Verein zu regeln.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	13	0	0

TOP 6 Erschließungsvertrag Kalksbecker Heide Vorlage: 273/2022
---

Herr Bücking teilt mit, dass ihm die hohen Erschließungskosten Sorgen bereiten würden. Die CDU hatte Herrn Stadtbaurat Backes Fragen zukommen lassen. Herr Bücking erkundigt sich nach den Antworten.

Herr Stadtbaurat Backes äußert sich wie folgt:

Dass die Kosten sehr hoch seien, sehe auch er. Dies sei seiner Einschätzung nach jedoch unvermeidbar.

Er habe den Investor aufgefordert, die Kostensteigerung durch Aufschlüsselung der wichtigsten Positionen kurzfristig zu belegen.

*Die Fraktion CDU stellte folgende Fragen per Mail an Herrn Stadtbaurat Backes:*

- 1. Kann man etwas am festgelegten Standard streichen, so dass man unter die magische Grenze von 300 € kommt?*
- 2. Wie viele Interessenten wird es denn überhaupt noch geben bei 320,00 € ?*
- 3. Was passiert, wenn wir diese Summe nicht mittragen? Springt der Investor ab? Welcher Schaden entsteht?*
- 4. Falls der Investor abspringt, können wir es nicht günstiger mit der SEG hinkommen?*

Zu 1: Der Standard sei nicht überhöht, die Verwaltung habe die LVs weitgehend durchgesehen. Natürlich könne man auf bestimmte Dinge verzichten, das wäre aber sehr abträglich für das Baugebiet. Verzichtbar wären der Spielplatz, die Bäume im Straßenraum (dann kann man die Straßen etwas schmaler machen und die Leitungen geradlinig verlegen) und die Baustellenzufahrt von der B 525. Andere Standards seien vorgegeben durch die technischen Anforderungen z.B. bei der Entwässerung. So muss das Gebiet ziemlich aufwendig entwässert werden, weil sonst aufgrund der Topografie oberhalb eines 2-jährigen Regenereignisses das Niederschlagswasser Richtung Lärmschutzwand fließt und sich vor dieser staut. Um dies zu vermeiden, müsse ein sehr großer Durchlass unter der Straße verlegt werden und Teile des Gebietes müssen in der Höhenlage verändert und aufgefüllt werden; so Herr Backes. Andere Standards würden von anderen Trägern öffentlicher Belange vorgegeben, z.B. der Anprallschutz vor der Lärmschutzwand. Darauf habe die Verwaltung keinen Einfluss. Verzicht auf Standards würde auch ein neues B-Planverfahren auslösen.

Natürlich könnte die Stadt vom Baulandbeschluss abweichen und auf den Infrastrukturbeitrag verzichten oder sich wie im öffentlichen Beitragsrecht mit 10% der Kosten beteiligen. Dies könne Herr Backes jedoch nicht empfehlen.

Zu 2: Wie viele Interessenten es sein werden, werde sich erst nach offiziellem Start des Vergabeverfahrens zeigen. Nach Sicht von Herrn Stadtbaurat Backes sei auch nicht der Preis das Problem. Es sei der Preis in Verbindung mit der Baustruktur, was eben bei überwiegend EFH

große Grundstücke ergibt. Dies habe Herr Backes bereits vor längerer Zeit mit Herrn Tenhündfeld besprochen. Herr Tenhündfeld glaubt aber daran, dass es eben gar nicht mehr so viel Angebot gebe für gut geschnittene EFH Grundstücke. Wegen der guten Verkehrsanbindung sehe er auch bei 320 € einen Markt. Das Gebiet könnte auch durchaus für Menschen interessant sein, die sich bspw. Bauen in Münster nicht mehr leisten können. In Nottuln gebe es zurzeit keine Flächen. In Havixbeck sei 2021 ebenfalls alles vergeben worden (250 €). Auch in Senden seien Anfang 2022 die Grundstücke vergeben worden (250 €).

Zu 3: Wenn die Summe nicht mitgetragen werde, könne der Investor das Gebiet definitiv nicht realisieren. Herr Backes kenne die Kaufverträge mit den Voreigentümern nicht und könne deshalb nichts zum Schaden sagen. Zeitlich sei man dann jedoch 1,5 Jahre weiter.

Zu 4: Die SEG könne, so Herr Backes, nicht einspringen. Sie verfüge nicht über die Grundstücke. Zudem könne sich Herr Stadtbaurat Backes nicht vorstellen, dass Tenhündfeld oder die bisherigen Eigentümer (bei Rücktrittsrecht Tenhündfeld) dann an die SEG verkaufen würden. Außerdem entstünden dadurch erhebliche Zusatzkosten, die den Preis weiter nach oben treiben würden. Auch die SEG werde die gleichen Kosten haben, wie Tenhündfeld. Das bringe in der Sache daher keine bessere Lösung. Auch müsste die SEG sich die Maßnahme komplett durch die Stadt finanzieren lassen und das volle Risiko läge dann bei der Stadt. Die SEG oder die Stadt haben laut Herr Backes auch nicht die personellen Kapazitäten. Als Geschäftsführer müsste er ein solches Projekt ablehnen.

Er schlägt vor, die Zahlen des Herrn Tenhündfeld abzuwarten, die hoffentlich bis zum Wochenende vorliegen.

Herr Bücking sagt, dass er die Angelegenheit gern noch einmal in der Fraktion besprechen möchte.

### **Beschlussvorschlag:**

Mit der Tenhündfeld Schlüsselfertiges Bauen GmbH, Hamalandstraße 89, 48683 Ahaus—Wessum, AG Coesfeld (HRB 4214), vertreten durch Frau Anne Tenhündfeld, wird ein Erschließungsvertrag zur Entwicklung des Baugebietes Bebauungsplan Nr. 147 „Kalksbecker Heide“ geschlossen. Die Eckpunkte ergeben sich aus der Sachverhaltsdarstellung.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	1	2	11

TOP 7	UrbaneBERKEL: TB 2 Berkelgasse Vorlage: 288/2022
-------	---

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses nehmen den Inhalt der Vorlage zur Kenntnis.



TOP 8	Erweiterung und Modernisierung Heriburg-Gymnasium - zeitliche Verschiebung der Maßnahme Vorlage: 290/2022
-------	--

Frau Albertz meldet sich zu Wort und äußert ihr Verständnis darüber, dass es für die Schüler- und Lehrerschaft sehr frustrierend sei, wenn man sich auf eine Sanierung des eigenen Schulgebäudes freue und dann doch getröstet werde. Sie betont, dass die Sanierungs- und Renovierungsarbeiten hier jedoch lediglich aufgeschoben und nicht aufgehoben seien. Den Beschlussvorschlag 2 betreffend, regt sie an, dass sich ihrer Ansicht nach, hier nochmal der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport beschäftigen sollte. Diese Forderung, so Frau Albertz, solle als Antrag gewertet werden.

Herr Musholt teilt mit, dass sich der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport bei der Besprechung des Schulentwicklungsplans schon mit dieser Frage befasst habe.

Frau Bürgermeisterin Diekmann erläutert, dass der Beschlussvorschlag 2 eine Bestätigung der aktuellen Arbeit sei. Die Verwaltung wolle deutlich machen, dass sie an den beiden Standorten festhalte. Zudem halte es die Verwaltung für möglich, das aktuelle Bauvorhaben zu schieben. Nichtsdestotrotz bekenne sich die Stadt Coesfeld deutlich zu diesem Standort und möchte die städtischen Schulen bewerben.

Herr Prinz verdeutlicht, dass sich die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen schwertue, diese Entscheidung zu treffen und das Projekt zu schieben; jedoch müsse man in dieser flexiblen und unsicheren Zeit Entscheidungen treffen. Weltweit würden momentan ununterbrochen Veränderungen stattfinden. Die Fraktion sei zudem offen für Veränderungen und könne noch kein Zeichen setzen. Herr Prinz betont, dass er selbst kein Freund des dreigliedrigen Schulsystems sei.

Frau Bürgermeisterin Diekmann erläutert, dass ein Beschluss, der heute getroffen würde, nicht bis in alle Zeit bestehen bleiben müsse.

Herr Musholt appelliert an die Ratsmitglieder: Man müsse versuchen zu vermeiden Unruhe in diese Thematik zu bringen; dies würde dem Schulsystem, dem Heriburg Gymnasium und dem Schulzentrum nicht guttun.

Diese Aussage unterstützt Frau Dicke. Sie sagt eine Unterstützung des Beschlussvorschlag 2 zu.

Frau Albertz stellt den Antrag gem. § 13 Abs. 1 Buchst. c) der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Coesfeld den Beschlussvorschlag 2 zunächst an den Ausschuss für Kultur, Schule und Sport zur erneuten Diskussion zu verweisen.

### **Beschlussvorschlag 1:**

Mit Blick auf die finanzielle Situation der Stadt Coesfeld wird die Erweiterung und Modernisierung des Heriburg Gymnasiums aus der aktuellen Planung genommen und um 5 Jahre verschoben.

### **Beschlussvorschlag 2:**

Stadtverwaltung und Politik halten an den zwei städtischen Gymnasien fest und heben ausdrücklich die Bedeutung und Wichtigkeit des Heriburg-Gymnasiums als Europaschule als eine Säule in der städtischen Schullandschaft hervor.

**Beschlussvorschlag der Fraktion B'90/ Die Grünen (GeschO-Antrag während der Sitzung):**

Es wird beschlossen, den Beschlussvorschlag 2 zunächst an den Ausschuss für Kultur, Schule und Sport zur erneuten Diskussion zu verweisen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschlussvorschlag 1	14	0	0
Beschlussvorschlag - GeschO-Antrag B'90/ Die Grünen	2	12	0
Beschlussvorschlag 2	10	2	2

TOP 9	Nutzung des städtischen Wallhecken-Grundstücks Vorlage: 272/2022
-------	---

Herr Nielsen betont, dass es einen gefassten Beschluss gebe und dieser durch die Verwaltung umzusetzen sei.

Herr Bücking stellt noch einmal klar, dass bereits zu Beginn des Jahres 2018 darauf hingewiesen wurde, dass es sich bei der Fläche um eine Ausgleichsfläche handele. Er sagt zudem, dass er hier keinen Handlungsspielraum sehe. Die CDU werde dem Beschlussvorschlag 1 folgen.

Herr Stadtbaurat Backes erläutert, dass er die Politik seinerzeit missverstanden habe. Aus der damaligen Diskussion und den Wortbeiträgen hatten er und Herr Dickmanns abgeleitet, dass die Verwaltung nochmal tätig werden sollte. Dies war offensichtlich eine Fehlinterpretation. Dafür entschuldigt sich Herr Backes. Er betont, dass heute und dann abschließend im Rat eine Entscheidung getroffen werden könnte, die Klarheit bringe. Der durch die Fehlinterpretation geschlossene Vertrag sei, so Herr Stadtbaurat Backes, nach Außen gültig, auch wenn nach Innen keine Handlungslegitimation bestand. Ein außerordentliches Kündigungsrecht bestünde erst dann, wenn sich eine Partei vertragswidrig verhalte. Dies sei aktuell jedoch nicht der Fall.

Herr Böyer fragt, ob sich Herr Backes sicher sei, dass der Vertrag und dessen Wirksamkeit auch vor Gericht standhalten würden. Und ob ein Schaden entstehen würde, falls Herr Elkmann (Bürger/ Anwohner) klagen würde?

Herr Stadtbaurat Backes erläutert, dass er als Beigeordneter befugt sei Verträge für die Stadt Coesfeld zu schließen. Der Vertrag nach Außen sei also wirksam. Dass ein Schaden entstehe, sehe er nicht. Die Nutzung des Grundstücks sei kein Schaden. Sollte doch ein Schaden in irgendeiner Form entstehen, würde die Verwaltung dies der Eigenschadensversicherung melden und dann müsse man schauen was passiert.

Herr Prinz räumt ein, dass auch er sich seinerzeit für eine gütliche Einigung ausgesprochen habe. Er hatte gehofft, dass auf Grundlage des Gerichtsurteils neue Gespräche geführt werden können. Herr Prinz zeigt Verständnis dafür, dass die Verwaltung einen Vertrag abgeschlossen habe. Als Kritik äußert er jedoch, dass die Politik darüber nicht informiert wurde.

Zudem gebe es Anwohnende, die damit nicht einverstanden seien. Auch die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen werden für den Beschlussvorschlag 1 stimmen. Herr Prinz appelliert an den Vertragspartner hier früher aus dem Vertrag auszusteigen und sich somit solidarisch zu zeigen.

Herr Stadtbaurat Backes erläutert noch einmal, dass er die Meinung einzelner für die Meinung aller gehalten habe. Dies sei falsch gewesen. Er persönlich glaube jedoch nicht daran, dass noch ein weiterer Kompromiss gefunden werde.

**Beschlussvorschlag:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen, die Verwaltung wird angewiesen, den Vertrag zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu kündigen und den Beschluss vom 14.10.2021 umzusetzen.

**Beschlussvorschlag (alternativ):**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen, die von der Verwaltung getroffene Regelung wird in der vorliegenden Form bestätigt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschlussvorschlag	13	1	0

Da der Beschlussvorschlag angenommen wird, ist eine Abstimmung über den alternativen Beschlussvorschlag obsolet.

TOP 10 Anfragen

Herr Fabry stellt eine Frage zu dem Bericht über die Versorgungssicherheit. Er fragt, ob die Gas- und Wasserversorgung bei einem Stromausfall sichergestellt sei.

Her Stadtbaurat Backes antwortet, dass bei einem bundesweiten Stromausfall voraussichtlich nichts mehr funktioniere. Bei dem Schneechaos vor ein paar Jahren und dem einhergehenden Stromausfall habe es funktioniert. Er geht davon aus, dass es keine Einschätzung gebe

Frau Bürgermeisterin Diekmann sagt, dass man bei einem Blackout leider keine Garantie für irgendetwas habe.

gez. Eliza Diekmann  
Bürgermeisterin

gez. Marie Bongers  
Schriftführerin

